Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 44=64 (1898)

Heft: 43

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIV. Jahrgang.

Nr. 43. Basel, 22. Oktober. **1898.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst **von Elgger.**

Inhalt: Die Einweihung des Suworoff-Denkmals an der Teufelsbrücke. — Offizierskurs an der militärischen Abteilung des eidg. Polytechnikums. — Der neue Chef des französischen Generalstabs. — C. v. Zepelin: Die Heere und Flotten der Gegenwart. — Eidgenossenschaft: Generalstab. Eidg. Gesetze. Rekrutenprüfungen. † Oberst Jakob Moser. Schlachtviehlieferung beim letzten Truppenzusammenzug. Das schweizerische Rote Kreuz. Über den Mangel an Infanterie-Offizieren in der IV. Division. Eine neue Feldküchen-Einrichtung. Westschweizerischer Kavallerieverein. Zürich: Beteiligung der Kosten des Militär. Vorunterrichts. — Ausland: Bayern: Oberfeuerwerkerschule. Österreich: Das k. k. österreichisch-ungarische Husaren-Regiment Nr. 6. Frankreich: Entlassungen gedienter Mannschaften zur Reserve. Der neue Kriegsminister General Chanoine. Italien: Italiens ausserordentliche Ausgaben für die Heeresverwaltung. — Bibliographie.

Die Einweihung des Suworoff-Denkmals an der Teufelsbrücke.

Am 26. September d. J., am 99. Jahrestage der Forcierung des Reussthales durch die aus Italien über den Gotthard gekommene russische Armee unter Suworoff, fand die feierliche, durchweg einen religiösen Charakter tragende Einweihung des vielgenannten Russendenkmals innerhalb der grossen Festung der Schweiz am Gotthard, an der Teufelsbrücke bei Andermatt, statt.

Wir haben, gelegentlich der interessanten Manöver der IX. Division unter Oberst Wieland im Jahre 1874, eine detaillierte Darstellung der kriegerischen Ereignisse am Gotthard, gewissermassen als Einleitung zu dieser Hochgebirgsübung der schweizerischen Armee in diesem Blatte Allg. Schweizerische Militärzeitung 1874 Nr. 39 — 1875 Nr. 9 veröffentlicht, ohne damals zu ahnen, dass je der alte Stein oben auf dem Gotthard mit seiner beredten Lapidar-Inschrift „Suworoff Victor“ durch ein grossartiges, am schwierigsten Platze der Thätigkeit des russischen Helden zu errichtendes Denkmal zur Erinnerung an den hier bewiesenen Heldenmut ergänzt werden würde.

Das ist nun der Fall. Möge es uns nun auch gestattet sein, an gleicher Stelle, wo wir die Thaten des russischen Heerführers zur Darstellung brachten, des zu seiner und der hier Gefallenen Ehre in den gleichen Felsen, den die Tapfern hinabkletterten und dabei den Tod in der Reuss fanden, gehauenen Kreuzes und seiner feierlichen Einweihung zu gedenken; und dies umsomehr, als sich manche Schwierigkeiten der Ausführung des edlen und grossen Werkes entgegenstellten, die wir in der glücklichen Lage waren mit überwinden zu helfen.

Es ist hier nicht der Ort, auf diese Reibungen, deren auch in einigen Tischreden von schweizerischer Seite Erwähnung geschah, zurückzukommen, wir wollen uns vielmehr freuen, dass nunmehr dem grossartig dastehenden Denksteine russischer Tapferkeit und Hingebung an den Heerführer allgemeine Sympathie entgegengebracht wird, und dass der opferwillige Erbauer des Denkmals, der Fürst Sergius Galitzine aus Moskau, der nicht allein sein Vermögen der Ausführung des Werkes widmete, sondern auch bei jedem Wetter und Unwetter an der Teufelsbrücke rücksichtslos seine Person zur Förderung des Unternehmens einsetzte, nunmehr mit vollster Genugthuung auf dasselbe zurückblicken darf.

Wer durch die Schöllenen die Gotthardstrasse hinaufgeht, sieht bei der letzten Kehr, da wo die eidg. Militärstrasse zum Fort rechts hinaufführt, gerade vor sich in dem gewaltigen Felsen, der sich steil am rechten Reussufer erhebt, das 30 Meter hohe Denkmal in Form eines griechischen Andreaskreuzes, welches aus gewaltigen Granitblöcken in einer Nische errichtet ist. Es macht in der grossartigen Umgebung auch einen wirklich tiefen und erhebenden Eindruck. Ein Lorbeerkranz von Bronze liegt zu Füssen des Kreuzes, während zwischen zwei Schwertern am riesigen Sockel des Monuments die russische einfache Inschrift in ½ Meter hohen Lettern angebracht ist.

Die Sonne des 26. September erreichte mit ihren Strahlen am tiefblauen Himmel um 1 Uhr nachmittags das Monument, gerade als der Fest-